

Verleihung Fricktalerpreis an Peter Bircher
Sonntag, 5. September 2010, 11.30 Uhr, Bergwerkfest Herznach

Liebe Festgemeinde – Wer kennt ihn nicht, „unseren“ Peter Bircher aus Wölflinswil? Einer der sich seit vielen Jahrzehnten mit Herzblut für das Fricktal einsetzt, effizient und unermüdlich. Seine Leistung ist beispielhaft. Deshalb wird er heute mit dem Fricktalerpreis ausgezeichnet, verliehen durch die Stiftung pro Fricktal.

Peter Bircher beschränkt sich nicht aufs Organisieren und Befehlen. Er kann auch selber tatkräftig zupacken. Ob Peter zufälligerweise auch da sei, habe ich am letzten Mittwoch bei einer Besichtigung des Festgeländes gefragt. „Jo, de Peter isch do, er isch am grampe“, lautete die Antwort. Tatsächlich habe ich ihn dann auf dem Bahngeleise Richtung Bergwerk gefunden, im vollen Einsatz als Handwerker – und das mit 71. Wäre die Bahnlinie von Frick nach Kienberg vor genau 100 Jahren gebaut worden, hätte Peter sicher als Bähnler Karriere gemacht... und natürlich auch einen Seitenarm mit Bahnhof in Wölflinswil eröffnet. Der öV war im ja immer ein wichtiges Anliegen!

Doch der Reihe nach: Peter Bircher ist am 1. Juni 1939 in Wölflinswil geboren und auf einem Bauernhof am Dorfrand aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung hat er seine ersten Berufserfahrungen unter anderem in einer Druckerei und auf dem Bezirksamt gesammelt. 1962 ist er mit 23 Jahren Gemeindeschreiber geworden, ab 1970 in Gemeinschaftsverwaltung mit dem Nachbardorf Oberhof. 20 Jahre lang hat er diese Aufgabe gewissenhaft erfüllt als einer von vielen Berufskollegen, die mehr leisten als nur Dienst nach Vorschrift. Die Dorfchronik „Rückblende“, der Herbstmarkt und die Wohnbaugenossenschaft sind Beispiele seines lokalen Wirkens. Das Engagement des Jungmannschäftlers und Kirchgemeindepäsidenten hat sich schon früh über die Gemeindegrenzen hinaus entwickelt, z.B. in der Regionalplanung Fricktal, zuerst als Geschäftsstellenleiter, dann als Präsident und als Initiant für die Vereinigung des unteren und des oberen Fricktals zum gemeinschaftlichen Planungsverband.

Den zweiten Teil seiner beruflichen Laufbahn hat Peter Bircher in den Dienst der Katholischen Landeskirche Aargau gestellt, zuerst als Sekretär, dann als Informationsbeauftragter. Fast drei Jahrzehnte lang war er auch Parlamentarier. Von 1973 bis 1990 vertrat er unseren Bezirk Laufenburg im Grossen Rat, davon 7 Jahre als CVP-Fraktionspräsident, 1990-1999 den Kanton Aargau im Nationalrat. In der Politik hat sich Peter nicht als vollmundiger „Showman“ sondern als seriöser Schaffer profiliert, besonders in seinen Hauptanliegen Steuer-, Energie, Verkehrs-, Familien- und Sozialpolitik. 20 Jahre hat er den Aarg. Verein für Suchthilfe präsiert. Unvergessen bleiben auch die 50 Podien „Gäste am Sonntag“ zum Themenkreis Politik-Wirtschaft-Gesellschaft zwischen 1990 und 2000 in der Hofstatt, Gipp-Oberfrick, und die Aktivitäten des Forums Fricktal.

Stiftungsräte:

www.profricktal.ch

Kontaktadresse:

Schmid Heinz (Präsident) Tel. 062 865 28 51
Rüetschi Rosmarie (Mitglied) Tel. 062 871 10 38
Herzog Carmela (Mitglied) Tel. 061 831 29 70
Güntert Werner (Aktuar) Tel. 062 869 40 53

Anton Rüetschi, Tel. 062 871 11 19
c/o Rüetschi Zehnder AG
Hauptstrasse 43
5070 Frick

In den letzten Jahren hat sich Peter Bircher vor allem für die Weiterentwicklung seiner fricktalischen Heimat eingesetzt. Das touristische Potenzial soll vernetzt und die Wirtschaftskraft selbstbewusst gesteigert werden. 2002 ist zu diesem Zweck der Verein „Dreiklang Aare-Jura-Rhein“ gegründet worden, Herausgeber des informativen Landschaftsführers für das ganze Gebiet, Veranstalter vieler Aktivitäten wie dem slowUp Hochrhein und Initiator des „Jurapark Aargau“, mit Themenwegen wie Chriesiweg, Flösserweg oder Eisenweg, an dem auch unser Festplatz liegt.

Man könnte die Aufzählung noch lange fortsetzen und staunt über diese gewaltige Leistung. Gute Ideen haben ist das eine; sie beharrlich und erfolgreich umsetzen aber eine Kunst, die nur wenige so gut beherrschen wie Peter Bircher. Er hat den gelegentlich gehörten „Adelstitel“ Mister Fricktal tatsächlich verdient. Wir danken ihm ganz herzlich für die riesige Arbeit, die er im Interesse des Fricktals auf sich genommen hat und schliessen dabei natürlich auch seine Frau Avita mit ein, die im Hintergrund mitgetragen und sicher auch manchmal mitgelitten hat.

Die vor 9 Jahren gegründete Stiftung pro Fricktal verfolgt ähnliche Ziele wie Peter Bircher und die von ihm ins Leben gerufenen Organisationen. Wir wollen mit Geld aus dem Fricktal im Fricktal etwas bewegen, Projekten zum Durchbruch verhelfen, Organisatoren von Kulturveranstaltungen unterstützen, Jugendanliegen fördern, zum Erhalt des fricktalischen Lebensraums beitragen. In 35 Stiftungsratssitzungen haben wir bisher genau 225 Gesuche behandelt und in den meisten Fällen auch mit kleineren und grösseren Beiträgen Hilfe leisten können. Wer mehr über die Stiftung wissen will, kann bei mir einen Prospekt beziehen oder unsere Homepage www.profricktal.ch besuchen.

Vor ein paar Jahren hat der Stiftungsrat beschlossen, Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten für das Fricktal mit einem Preis auszuzeichnen. Denn wir können nur eine lebenswerte Gesellschaft bleiben, wenn sich Leute aller Altersstufen uneigennützig für ein Ziel einsetzen; für ein Ziel wie dieses Bergwerkfest, das vielen Besucherinnen und Besuchern Freude bereitet, zur Lebensqualität beiträgt. Anerkennung verdienen alle, das OK, die vielen Helfer beim Auf- und Abbau, die Köche, das Servierpersonal, die Musikgesellschaft und viele mehr.

Der zum dritten Mal verliehene Fricktalerpreis ist in diesem Jahr mit 5000 Franken dotiert. Er hat nicht den Zweck, den Preisträger reich zu machen, soll aber ein symbolisches Dankeschön sein für alles, was Peter Bircher für das Fricktal geleistet hat und in Zukunft noch leisten wird.

Den gleichen Betrag widmet die Stiftung auch dem Verein Eisen und Bergwerke als Ermunterung, das Projekt „Zurück in den Stollen“ mit Elan weiterzuführen. Es ist ein hoch gestecktes Ziel, das noch viel Einsatz und Teamgeist braucht. Peter Bircher hat es vorgemacht: Dran bleiben, sich nie entmutigen lassen und an den Erfolg glauben.

Ich lade auch die Festbesucher ein, ihren Beitrag zu leisten. Geniessen Sie das Angebot mit doppeltem Appetit und der Gewissheit, dass Sie damit erst noch ein gutes Werk unterstützen. In diesem Sinne: En Guete und weiterhin viel Vergnügen.

Heinz Schmid, 4.9.2010

Verteiler

- Peter Bircher
- Stiftungsratsmitglieder
- Presse